



Zuletzt aktualisiert: **15.02.2012 um 20:44 Uhr** (Kommentare)

## Steirisches Sprinttalent auf der Überholspur

Seit 20 Jahren gab es in der Steiermark kein solches Sprinttalent mehr: Die 17-jährige Katrin Mairhofer will jetzt ganz Österreich überholen...



Foto © privat Katrin Mairhofer

Ihr Vorbild ist Usain Bolt. Und wie der Leichtathletik-Weltstar läuft auch die Grazer Sprinterin ihren Konkurrentinnen gerne auf und davon. Wie zum Beispiel beim internationalen Meeting in der altherwürdigen Münchner Olympiahalle, wo sie innerhalb weniger Stunden über 60 Meter, 200 Meter und im Weitsprung gewann. In allen drei Bewerben stellte sie persönliche Bestleistungen auf.

Ihr Trainer Christian Röhrling erzählt stolz: "Vor allem die 60-Meter-Zeit ist von großer Bedeutung. Katrin hat ihre eigene Bestzeit um 14 Hundertstel auf 7,79 Sekunden verbessert. So schnell ist in der Steiermark seit mehr als 20 Jahren keine Sportlerin dieser Altersklasse gelaufen." Zurückzuführen ist die Leistungssteigerung auf einen guten Formaufbau im Winter, wo es auch ein Trainingslager auf Teneriffa gab. "Ich vertraue meinem Trainer voll und ganz, was die Planung betrifft. Ich habe schon im Training gemerkt, dass ich gut drauf bin. Aber dass es so gut läuft, ist natürlich genial", sagt die 17-jährige Schülerin, die wie so viele Grazer Leichtathletinnen im Wiku-BRG von Doris Mandl entdeckt wurde.

## **Messen mit der Nummer eins**

Die gute Form kommt gerade recht, denn am kommenden Wochenende steht mit den österreichischen Meisterschaften der U20 in Wien der Hallen-Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Mairhofer ist eine der aussichtsreichsten Steirerinnen. "In der österreichischen Bestenliste bin ich Zweite. Bisher war Rosalie Tschann außer Reichweite, aber in meiner jetzigen Form freue ich mich auf das Duell", sagt Mairhofer. Die Vorarlbergerin hat 7,63 als Bestmarke stehen. Ihre Zeit in München musste Mairhofer aber ganz auf sich alleine gestellt laufen. "In Wien kann ich mich an zwei Tagen außerdem viel besser auf die einzelnen Bewerbe vorbereiten", sagt Mairhofer, die sich auf den Sprint konzentriert. "Der Weitsprung läuft nebenbei mit, damit das Training abwechslungsreicher ist. Mein Coach ist ja Weitsprung-Nationaltrainer. Da muss ich fast dran bleiben", meint die Grazerin mit einem sympathischen Lächeln.

**RAIMUND HEIGL**